

Intersektionalität

"Das Konzept der Intersektionalität beschreibt die Art und Weise, wie sich Systeme der Ungleichheit aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Klasse und anderen Formen der Diskriminierung „überschneiden“, um einzigartige Dynamiken und Effekte zu erzeugen. Wenn beispielsweise eine muslimische Frau, die den Hijab trägt, diskriminiert wird, wäre es unmöglich, ihre weibliche* Frau von ihrer muslimischen Identität zu distanzieren und die Dimension(en) zu isolieren, die ihre Diskriminierung verursacht.

Alle Formen der Ungleichheit verstärken sich gegenseitig und müssen daher gleichzeitig analysiert und angegangen werden, um zu verhindern, dass eine Form der Ungleichheit eine andere verstärkt. Wenn beispielsweise nur das geschlechtsspezifische Lohngefälle angegangen wird – ohne andere Dimensionen wie Rasse, sozioökonomischen Status und Einwanderungsstatus einzubeziehen –, wird dies wahrscheinlich die Ungleichheiten zwischen Frauen verstärken."

Von Dr. Emilia Zenzile Roig auf
<https://www-intersectionaljustice-org>.

ANSPRECHBAR:

Stefanie Matulla
Referentin Religiös- Theologische Bildung
Tel.: 0231 1848-248
E-Mail: stefanie.matulla@kefb.de

ANMELDUNG:

Katholische Erwachsenen- und
Familienbildung An der Ruhr

Propsteihof 10
44137 Dortmund
Tel.: 0231 1848-132
E-Mail: dortmund@kefb.de



pexels@pixabay

RELIGION & GESELLSCHAFT



Intersektionale Gerechtigkeit

Modular und online
Jeden dritten Dienstag von 9:00 - 10:30 Uhr



Intersektionale Gerechtigkeit

Intersektionalität - dieses Wort wird immer präsenter. Es steht für die Erfahrung vieler Menschen, von zwei oder mehr Diskriminierungsformen betroffen zu sein.

Die Kursreihe dient dazu, im privaten, beruflichen sowie kirchlichen Alltag sensibler zu werden und neue Blickwinkel einzunehmen. Ob Sie haupt- oder ehrenamtlich tätig sind, in der Eltern-Kind-Arbeit, einer Pfarrei, dem IT-Bereich oder wo ganz anders, dieser Kurs wird Sie für Ihren Kontakt mit Menschen bereichern und Ihnen eine vielfaltssensible Brille schenken bzw. diese schärfen.

In monatlichen Videokonferenzen werden die verschiedenen Diskriminierungsformen von Expert*innen beleuchtet. Eine begleitende digitale Lernplattform ermöglicht die eigene Reflektion bis hin zu der Frage, wie Sie selber im kleinen wie im größeren Umfeld daran mitwirken können, Diskriminierung abbauen und damit intersektionale Gerechtigkeit herstellen zu können.

Jeden dritten Dienstag
von 9:00 - 10:30 Uhr

N30DORT006

15.08.2023 Einführung Intersektionalität

19.09.2023 Sexismus

17.10.2023 Rassismus

21.11.2023 Ableismus

19.12.2023 Klassismus

030DORT004

16.01.2024 Homophobie / Transphobie

20.02.2024 Antimuslimischer Rassismus,
Antisemitismus

19.03.2024 Antiziganismus

16.04.2024 Diskriminierung von Obdachlosen

21.05.2024 Ageismus

18.06.2024 Unconscious bias

Die Module können einzeln oder oder
komplett besucht werden

Fit für Liturgie

Weitere Veranstaltungsformate, die
Vielfaltsensibilität im Fokus haben:

Gendergerechte Sprache in der Liturgie

Wie kann ich Worte wählen, die alle Menschen
ansprechen und eben nicht verletzen oder
ausgrenzen?

Leitung: Marie Simone Scholz
050BKQL005 Sa, 27.04.2024

Wortkunst trifft Gottsuche.

Psalmen neu entdecken

Ist alle Rede von Gott unrettbar männlich? Oder
gibt es Auswege, die hinführen zu ganz neuen
Denk- und Glaubenshorizonten?

Leitung: Annette Jantzen
050BKQL007 Sa, 29.6.2024

Gotteswort weiblich

Der online Lesekreis wird Texte aus dem Buch
"Gotteswort weiblich" von Annette Jantzen
lesen und diskutieren und damit die eigenen
Gottesbilder anfragen und Sprachfähigkeit
einüben.

N30DORU003 ab Do, 19.10.2023
immer am 3. Donnerstag im Monat
online 19:30 – 21:00 Uhr

